

Protokoll der 10. Sitzung 2022/23 des Studierendenparlamentes der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Die Sitzung hat am Dienstag, den 28.02.2023 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.

Sitzungsleitung: Daniel Wurche, Linus Brauer
Protokoll: Daniel Wurche, Thilo Hoffmann

- Wahlen werden, sofern möglich, in der Form Ja/Enthaltung/ungültig (j/e/u) protokolliert.
- Abstimmungen werden in der Form Ja/Enthaltung/Nein (j/e/n) protokolliert.
- Wahlen ohne Kandidierende sowie vollständig vertagte TOPs werden (abgesehen von der Auflistung in der vorgeschlagenen Tagesordnung) nicht protokolliert.

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

Listenkürzel	e: entschuldigt fehlend, u: unentschuldigt fehlend
campus:grün	a Linus Brauer
	e Kai Oswald
	a Ivo Dujmovic
Volt	a Kathrina Sabel
	a Beatrice Iacopi
	e Tobias Kempf
	a Aaron Geiger
SDS	a Sascha Thomas Gruber
	a Niklas Hemken
	a Thilo Hoffmann
Jusos	a Adrian Keller
	a Anna Gutmann
	a Daniel Wurche
LHG	a Justus Rämisch
	a Felix Effler
FIPS	a Jan Breitbart
	a Jennifer Steinmann
LISTE	a Tobias Erthal
	a Sarah Raab
HuRa	a Philipp Seidel

Gäste:

Gruppe	Name
FSMI	Lennard Bunjes
FSMI	David Wilkening
FSMI	Dennis Kobert
ASTA	Yannik Enss
ASTA	An Tang
-	Sören Finna
-	Robin Otto-Tutti
ASTA	Jan Wohlfahrt
-	Maximilian Ferber
FSMI	Nikolai Maas

Protokoll

1. Begrüßung

Daniel Wurche eröffnet die Sitzung um 19.36 h.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

- keine Fragen -

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 13 von 20 Abgeordneten anwesend, somit ist das Studierendenparlament beschlussfähig.

Tobias Erthal betritt um 19.41 h die Sitzung

Ivo Dujmovic betritt um 19:57 h die Sitzung

Linus Brauer betritt um 20:21 h die Sitzung

Daniel Wurche verlässt in der Pause um 21.15 h die Sitzung.

Felix Effler betritt um 22:16 h die Sitzung

Beatrice Iacopi und Katharina Sabel verlassen um 22:36 h die Sitzung.

Anna Gutmann verlässt um 23:09 h die Sitzung.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Sascha Gruber möchte TOP 9 Wahlen vorziehen.

Justus Rämmisch möchte einen Bericht vorziehen. Der TOP 5 wird aufgespalten in TOP 5 Berichte I und Berichte II nach TOP 7 Haushalt.

Yannik Enss möchte TOP 8a vor TOP 7 vorziehen.

Zur Genehmigung vorliegende Tagesordnung:

5. Berichte

~~5a. AstA~~

~~5b. FSK~~

~~5c. Bericht vom Treffen mit der Bundesbildungs- und der Landesforschungsministerin~~

6. Wahlen

6a. Vorstand

6b. Ältestenrat

6c. Finanzausschuss

6d. Vergabekommission der Notlagenhilfe

6e. Kontrollkommission der Notlagenhilfe

6f. Ehrenkommission

6g. Senatskommission für Studium und Lehre

6h. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung

6i. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)

6j. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

6k. Beirat des House of Competence

6l. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

6m. MINT-Kolleg Planungsausschuss

6n. zentrale Kommission zur Verteilung der Qualipaktmittel

6o. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation

6p. Rat der Studierenden von Eucor

6q. EPICUR SHAPE IT Student Board

6r. Rechnungsprüfung des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT

6s. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"

6t. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden

6u. KIT2025 Sounding Board

6v. Beirat für internationale Studierende

6w. Leitprojekt 2.0 – Strategische Weiterentwicklung des Studiengangportfolios

6x. Runder Tisch der Nachhaltigkeit 5d. Sonstige Berichte

7. Diskussion

7a. Diskussion zu fehlender O-Phasenfinanzierung in Fachschaftsteilhaushalten

8. Anträge I

8a. Festlegung eines Wahlzeitraums

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

9. Haushalt

9a. Beschluss des Teilhaushalts 01 - "Allgemeiner Haushalt" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9b. Beschluss des Teilhaushalts 11 - "Fachschaft Architektur" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9c. Beschluss des Teilhaushalts 12 - "Fachschaft für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9d. Zweite Beratung und Beschluss des Teilhaushalts 13 - "Fachschaft für Chemie und Biowissenschaften" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9e. Beschluss des Teilhaushalts 14 - "Fachschaften Maschinenbau sowie Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9f. Beschluss des Teilhaushalts 15 - "Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9g. Beschluss des Teilhaushalts 16 - "Fachschaft Geistes- und Sozialwissenschaften" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9h. Beschluss des Teilhaushalts 17 - "Fachschaften Mathematik und Informatik" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9i. Beschluss des Teilhaushalts 20 - "Fachschaft Physik" für das Haushaltsjahr 2023/2024

9j. Beschluss des Teilhaushalts 21 - "Fachschaft Wirtschaftswissenschaften" für das Haushaltsjahr 2023/2024

10. Anträge II

~~8a. Festlegung eines Wahlzeitraums~~

10b. Unisex-Toiletten

10c. Bus und Bahn günstig für alle - auch für Studierende

11. Berichte II

11a. AStA

11b. FSK

11c. Bericht vom Treffen mit der Bundesbildungs- und der Landesforschungsministerin

9. Wahlen

~~9a. Vorstand~~

~~9b. Ältestenrat~~

~~9c. Finanzausschuss~~

~~9d. Vergabekommission der Notlagenhilfe~~

~~9e. Kontrollkommission der Notlagenhilfe~~

~~9f. Ehrenkommission~~

~~9g. Senatskommission für Studium und Lehre~~

~~9h. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung~~

~~9i. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)~~

~~9j. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis~~

~~9k. Beirat des House of Competence~~

~~9l. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK~~

~~9m. MINT-Kolleg Planungsausschuss~~

~~9n. zentrale Kommission zur Verteilung der Qualipaktmittel~~

~~9o. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation~~

~~9p. Rat der Studierenden von Eucor~~

~~9q. EPICUR SHAPE IT Student Board~~

~~9r. Rechnungsprüfung des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT~~

~~9s. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"~~

~~9t. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden~~

~~9u. KIT2025 Sounding Board~~

~~9v. Beirat für internationale Studierende~~

~~9w. Leitprojekt 2.0 – Strategische Weiterentwicklung des Studiengangportfolios~~

~~9x. Runder Tisch der Nachhaltigkeit~~

12. Sonstiges

Die Tagesordnung wird mit (13/0/0) einstimmig genehmigt.

5. Berichte I

5a. Evaluierungskommission der Exzellenzinitiative

Robin Otto-Tutti berichtet.

Das KIT stürzt in allen relevanten Ratings ab. Es gibt seit Jahren die gleichen Vorschläge, die offensichtlich nichts bringen. Meinungsbild: Soll sich die Studierendenschaft bei der Entwicklung eines Konzeptes, wie sich die Lehre am KIT optimieren ließe miteinbringen? → **Klare Zustimmung**

Tobias Erthal betritt um 19.41 h die Sitzung

6. Wahlen

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

6a. Vorstand

Jan Wohlfahrt schlägt Maximilian Ferber für das Außenreferat vor.
Maximilian Ferber stellt sich kurz vor.

Jan Breitbart: Hast du schon Erfahrungen in der Hochschulpolitik?

Maximilian Ferber: Nein.

Philipp Seidel: Hast du dich informiert, was auf die zukommt?

Maximilian: Ja, Jan hat mich kurz gebrieft.

Abstimmung:

Maximilian wird mit (14/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

6b. Ältestenrat

6c. Finanzausschuss

6d. Vergabekommission der Notlagenhilfe

Sascha Gruber schlägt Sören Finna vor.

Sören Finna stellt sich kurz vor.

Adrian Keller: Toll, dass du das machen möchtest.

Abstimmung:

Sören Finna wird mit (14/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

6e. Kontrollkommission der Notlagenhilfe

6f. Ehrenkommission

6g. Senatskommission für Studium und Lehre

6h. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung

6i. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)

6j. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

6k. Beirat des House of Competence

6l. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

6m. MINT-Kolleg Planungsausschuss

6n. zentrale Kommission zur Verteilung der Qualipaktmittel

6o. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation

6p. Rat der Studierenden von Eucor

6q. EPICUR SHAPE IT Student Board

6r. Rechnungsprüfung des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT

6s. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"

6t. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden

6u. KIT2025 Sounding Board

6v. Beirat für internationale Studierende

6w. Leitprojekt 2.0 – Strategische Weiterentwicklung des Studiengangportfolios

6x. Runder Tisch der Nachhaltigkeit

7. Diskussion

7a. Diskussion zu fehlender O-Phasenfinanzierung in Fachschaftshaushalten

Ivo Dujmovic betritt um 19:57 h die Sitzung

Thilo Hoffmann: Ich habe bei der FS WIWI angefragt, ob es stimmt, dass O-Phasentutor:innen verpflichtend ein Polo-Shirt für 30€ kaufen müssen um als Tutor:in an der O-Phase teilnehmen zu können. Als Antwort kam folgendes:

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

„Ist es richtig, dass der Erwerb eines Polohemds im Wert von ca. 30€ Voraussetzung ist, um Tutor*in zu werden?“

„Eine einheitliche Bekleidung ist essenziell, damit Tutoren in der O-Phase von Erstsemester-Studenten auch als solche erkannt werden. Sie dienen damit sichtbar als Ansprechpartner für jegliche Belange. Weiterhin unterstützt dies den sozialen Zusammenhalt unter den Tutoren.

Die Tutoren werden bereits vor der Bewerbung transparent über anfallende Kosten informiert und erklären sich bereit, diese zu tragen. Zudem wird ein Unterstützungsangebot unterbreitet, um bei Bedarf individuelle Lösungen finden zu können.“

„Fallen Kauttionen an? Werden diese von Privatpersonen getragen?“

„Alle anfallenden Kauttionen werden stets von dem Verein getragen.“

Justus Rämisch: Aus der E-Mail der Wiwis ging ja hervor, dass Tutor:innen darüber aufgeklärt werden, dass sie sich dieses Polo für 30€ kaufen müssen. Also ich sehe dann da kein Problem.

Daniel Wurche: Leute die sich das nicht leisten können werden sich nicht bewerben.

Philipp Seidel: Das Problem war ja nicht FS Wiwi etc., sondern dass Tutor:innen bei der O-Phase der FSMI massiv Geld vorstrecken müssen um die O-Phase zu organisieren und keine Unterstützung von Seiten der Fachschaft vorhanden zu sein scheint.

David Wilkening : Ein Teil der O-Phase wird bei uns auch von der Fachschaft und nicht von den einzelnen O-Phasengruppen organisiert. Dieser deckt vor allem Informationsveranstaltungen und das Bereitstellen von Infrastruktur sowie unser O-Phasen-Grillen. Den Rest des Programms stemmen die O-Phasengruppen. Das System halten wir für sinnvoll, wir wollen auch keine Finanzierung von Tutor:innen, das ist auch nicht notwendig. Vorleistung bei Raumkauttionen etc. ist nicht perfekt, aber die Erfahrung zeigt dass sie notwendig sind, jedoch beträgt die Raumkauttion auch nur 50€ pro Gruppe. Es gibt auch Bemühungen für einen gemeinsamen, subventionierten Getränkeverkauf etc. Dass im Haushalt Null Euro stehen, bedeutet keinen mangelnden Willen an Gruppenunterstützung, jedoch solange diese Gruppen eigenständig sind haben wir auch in den Finanzen eine Trennung. Das nimmt sonst immer den individuellen Charakter aus den Gruppen.

Sascha Gruber: Die Problematik ist wohl die Intransparenz für Erstis, das lässt sich ja einfach lösen. Subventionierung für alle O-Phasengruppen T-Shirts wären ja vielleicht auch sinnvoller als für die allgemeinen Fachschaftsshirts. Kauttionen etc. scheinen hohe Summen zu sein, das sollten meiner Meinung nach Fachschaften vorstrecken statt die O-Phasengruppen. Gleiches gilt für Transporter.

Lennard Bunjes: Das mit dem Transporter kam recht kurzfristig, nach ein paar Telefonaten hat sich das geklärt. Das wird so in der Form kein Problem mehr sein.

Daniel Wurche: Ich finde es schwierig, dass Tutor:innen das finanzielle Risiko privat tragen müssen. Meiner Meinung kann man als Fachschaft nicht sich für ein solches Konzept aussprechen und dann die einzelnen Gruppen bzw. Personen die das dann organisieren alleine das Risiko tragen lassen. Tobias Erthal: Ich bin auch Tutor in einer O-Phasengruppe und das Gruppenkonzept finde ich gut. Aber wo soll das Geld denn herkommen, wenn Tutor:innen nicht in Vorzahlung gehen? Gerade auch in Hinsicht auf Verpflegung, mit den hohen Preisen in der Gastronomie kann man ja auch nicht jeden Tag essen gehen, wir kochen dann, das sind riesige Summen für alle zu kochen. Auch Kauttionen in z10, HaDiKo etc. sind horrend Summen.

Jan Breitbart: Die Frage zu den Kauttionen ist meiner Meinung nach getrennt von der Haushaltsdebatte zu betrachten.

Lennard Bunjes: Ich bin im Vorstand der FSMI und habe seit etwa fünf bis sechs Jahren jede O-Phase organisiert oder zumindest mit organisiert. Wir erlegen den Gruppen nicht zwangsläufig den Aufwand auf, die Gruppen haben das primär von sich aus getan, um von der Fachschaft unabhängig zu sein. Bisher gab es nicht so die Probleme, gerade mit älteren Generationen. In jüngerer Entwicklung haben wir versucht, O-Phasengruppen Services in gleichem Maße zu Verfügung zu stellen

Philipp Seidel: Ich halte das schon für relevant für die Haushaltsdebatte. Weiterhin würde ich eine spezifische Feedbackrunde zur Finanzierung anregen.

David Wilkening: Bzgl. Subventionierung von Gruppen T-shirt; wir können keinen Gruppen Geld ohne Zweck geben. Ein Problem ist aber auch, dass wir praktisch kein Feedback von den Gruppen bekommen und wenn wir kein Feedback bekommen, können wir ja auch nichts machen.

Linus Brauer betritt um 20:21 h die Sitzung.

Tobias Erthal: Es ist schon so, dass ein gewisser Freiraum als Gruppe genutzt wird um ein individuelles Programm zusammenzustellen. Dass das dann Geld kostet ist klar und wird auch gerne getragen. Wenn in einem der größten Fachschaftsteilhaushalten jedoch dann Null Euro stehen, hinterlässt das einen schwierigen Eindruck. Wenn es die Möglichkeit gibt, da VS Gelder zu nutzen, sollte man das auch in Betracht ziehen, da die teilweise sehr hohe finanzielle Belastung einzelner Studierender hier eigentlich nicht tragbar ist.

Sascha Gruber: Die Vereine haben ja ihre Daseinsberechtigung. Wir haben allerdings keinen Einblick in die Vereine und können das nicht überprüfen [Anm. d. R.: Dass das Geld für die O-Phase aus dem Vereinshaushalt der FSMI kommt]. Es gibt

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

ja andere FSen, die das über den Verein finanzieren. Die Diskussion käme nicht auf, wenn aus dem Verein Gelder an die O-Phasengruppen gingen. Es scheint ja so, dass sehr sehr viel Geld in FS Veranstaltungen fließen und kaum an die Gruppen. Die Gruppen allerdings führen ja aber doch den wesentlichen Teil der O-Phase durch, und da kommt nichts an.

Lennard Bunjes: Im Gegensatz zu anderen FSen machen wir kaum Gewinn mit unseren Festen.

Adrian Keller: Bei den Kauttionen: Gibt es die Option, dass Gruppen, die das finanziell nicht stemmen können, diese zu unterstützen. Ich sehe auch Lennards Punkt, dass die Gruppen unabhängig sein wollen und sich das mit der Finanzierung im Wege steht. Welche Kosten bleiben denn am Ende bei den Gruppen hängen?

David Wilkening: Grundsätzlich mit dem Verein: das hat praktische Vorteile. Das über die Fakultät zu finanzieren finde ich viel obskurer, ein Verein ist gemeinnützig und hat eine Satzung und ist viel enger an die Studierendenschaft gebunden.

Lennard Bunjes: Bisher sind die Sachen für alle Studis sehr stark subventioniert, zum Beispiel der Grillabend. Kleinere neue gegründete Gruppen werden durchaus unterstützt mit sinnvollen Ideen. Ich denke, es macht aus Effizienzsicht mehr Sinn die Veranstaltungen für alle Studis zu finanzieren. Bei manchen Gruppen kann das Geld halt auch für nicht sinnvolle Sachen ausgegeben werden.

Dennis Kobert: Ich bin auch FSMI Tutor in der Lila Pause, ich hänge mich auf an dem "müssen Zahlen". Das ist bei uns kostendeckend. Größtenteils können wir das aus einer gemeinsamen Kasse finanzieren.

Thilo Hoffmann: Kosten, die anfallen: HotDogs, Frühstück, Gaffa, Müllbeutel. Könnte man sowas für O-Phasen-Gruppen anbieten? Manche Gruppen, gerade größere, wollen das aber gar nicht, da das für die kaum einen finanziellen Unterschied machen würde.

Sarah Raab: Zu Adrian, was für Kosten hat man? Ganz viele, man hat auch variable Kosten und es ist unsicher, ob man Erstis hat und wenn ja, dann wie viele. Es ist keine Planungssicherheit und keine Finanzierungssicherheit gegeben. Teils müssen auch Sponsorings organisiert werden. Zu "kein Tutor wird gezwungen, Geld auszugeben", ja, aber irgendwoher muss das Geld kommen. Wieso werden Fachschaftsshirt subventioniert, aber keine Gruppenshirts.

Daniel Wurche: Es gibt ein paar Probleme, die wir heute nicht im StuPa lösen können. Von der Fachschaft hört man oft auch immer, warum was nicht geht. Die O-Phasen-Gruppen und Fachschaft sollten sich mal zusammensetzen und das nochmal ergebnisoffen durch diskutieren. Mir scheinen hier unausgesprochene Konflikte schon seit langer Zeit zu schwelen.

Justus Rämisch: Es ist nicht gut, wenn O-Phasen-Gruppen mit viel Geld mehr und bessere Sachen machen können und welche mit weniger Geld weniger.

Nikolai: Das mit den Kauttionen haben wir bisher nicht gehört, da wird man für die kommende O-Phase aber eine Lösung finden. Das StuPa halte ich auch nicht für den richtigen Rahmen, da verweise ich auf unsere Feedbacktreffen. Verschiedene Ausgaben bedeuten auch nicht ein besseres oder schlechteres Programm.

Philipp Seidel: Ich würde auch sagen, dass das hier vielleicht nicht der richtige Rahmen ist. Zeitnah sollte man ein Treffen zwischen FSen und O-Phasengruppen ansetzen.

Lennard Bunjes: Wir nehmen das Feedback gerne an.

Tobias Ehrthal: Ich wollte nochmal sagen, dass es keine Gruppen mit schlechten Programm gibt. Aber irgendeinen finanziellen Mindestaufwand gibt es immer. Dieser Mindestaufwand könnte ja vlt. von der Fachschaft übernommen werden.

Adrian Keller: Ich sehe das finanzielle Risiko schon, aber auch das Problem das man keinen Blankoscheck ausstellen kann. Es bräuchte dringend mal ein gemeinsames Treffen, vlt auch mit neutraler Organisation und Moderation.

Lennard Bunjes: Es gibt schon ein Machtgefälle, was auch nicht ganz wegdiskutiert werden kann. Das führt vlt. auch zu Problemen.

Thilo Hoffmann stellt GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede.

Yannik Enss stellt GO-Antrag auf 10 min. Pause. Keine Gegenrede. Pause bis 21:15 Uhr.

Daniel Wurche verlässt in der Pause die Sitzung.

8. Anträge I

8a. Festlegung eines Wahlzeitraums

Antragsteller:in: AStA-Vorsitz

Antragstext: Das Studierendenparlament legt für die Wahlen des Studierendenparlamentes und aller Fachschaftsvorstände für die Amtszeit vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 den Wahlzeitraum auf den 3. bis 7. Juli 2023 fest.

1. Lesung:

Adrian Keller bringt den Antrag ein.

Yannik Enss: Ich halte eine Woche Abstand zum Unifest für einen schlechten Zeitpunkt, das braucht Vorbereitung und die wird fürs Unifest draufgehen.

Adrian Keller: Ginge auch nur eine Woche später?

Linus Brauer: Ich halte die Woche vom 10. an auch für sinnvoll, danach sind die meisten wohl im Klausurenstress.

Yannik Enss: Ich möchte halt den potentiellen Pool an Wahlausschüssen nicht unnötig eingrenzen. Ich glaube, dass da eine Woche einen Unterschied macht.

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Adrian Keller: Mit deinem Vorschlag würde die Frist fürs Einreichen der Wahlvorschläge mit dem Unifest kollidieren. auch nicht ideal.

2. Lesung:

Adrian Keller bringt einen ÄA ein: ändere "3. Juli" zu "10. Juli" und "7. Juli" zu "14. Juli", er übernimmt den ÄA.

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Der Antrag wird mit (15/0/0) Stimmen angenommen. Der **endgültiger Zeitraum ist der 10. bis 14.Juli**

9. Haushalt

9a. Beschluss des Teilhaushalts 01 – „Allgemeiner Haushalt“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Adrian Keller: Ich hatte Kontakt mit der Rechtsabteilung, wir müssen ein paar Sachen ändern. Wir beschließen die Haushaltstabelle, die Anmerkungen und den Stellenplan (Anlage I)

Jan Breitbart: In der FSK wurden die Kürzungen für die FS Haushalte besprochen, die ja gekürzt wurden, da die Teilhaushalte nicht vollständig genutzt wurden. Wenn Mittel weiter gekürzt werden würden, könnten FSen ihrer Arbeit nicht nachgehen und abgesehen von Archi werden die aktuellen Mittel voraussichtlich auch genutzt.

Adrian Keller: Das sehen wir ein, wir können nur der Rechtsabteilung schlecht erklären, Mittel zu erhöhen, wenn die bisherigen nicht ausgereizt werden. Wir müssen Mittel auch gerecht verteilen. Da kann man aber in Zukunft auch eventuell drüber nachdenken, andere Regelungen für einzelne FSen in Erwägung zu ziehen.

2. Lesung:

Adrian Keller bringt einen ÄA ein: Redaktionelle Änderung, AKK Titel in in Anmerkungen, s. farbig markiert und im Änderungsmodus eingetragen.

Abstimmung gesamt über alle Änderungen:

Der Änderungen werden mit (15/0/0) Stimmen einstimmig übernommen.

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9b. Beschluss des Teilhaushalts 11 – „Fachschaft Architektur“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9c. Beschluss des Teilhaushalts 12 – „Fachschaft Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9d. Beschluss des Teilhaushalts 13 – „Fachschaft für Chemie und Biowissenschaften“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9e. Beschluss des Teilhaushalts 14 – „Fachschaft Maschinenbau sowie Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9f. Beschluss des Teilhaushalts 15 – „Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9g. Beschluss des Teilhaushalts 16 – „Fachschaft Geistes- und Sozialwissenschaften“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9h. Beschluss des Teilhaushalts 17 – „Fachschaft Mathematik und Informatik“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

Sascha stellt GO-Antrag auf geheime Abstimmung. Keine Gegenrede.

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (10/3/2) Stimmen abgelehnt.

Adrian stellt GO-Antrag auf Wiederkehren in 1. Lesung. Keine Gegenrede.

1. Lesung II:

Adrian Keller: Ich finde es schade. Es haben sich Vertreter:innen die Zeit genommen, sind hier herzukommen, haben sich die Kritik angehört und es wurde grob geklärt wie wir weiter verfahren. Alle Leute in den O-Phasengruppen hätten das auch im FSR oder in der Fachschaftsversammlung anmerken können. Ich hätte das verstanden und auch selbst dagegen gestimmt, wenn die Vertreter:innen hier das blockiert hätten und keine Einsicht gezeigt hätten.

Jan Breitbart: Der Haushalt ist ziemlich äquivalent zu anderen Haushalten, dass wir diesen Haushalt ablehnen, während wir die anderen durchgewunken haben, finde ich unangebracht.

Lennard Bunjes: In der Diskussion kam mehrfach auf, dass das ja nichts mit dem Haushalt zu tun hätte, daher sehe ich hier die Ablehnung absolut nicht.

David Wilkening: Auch bei einer Ablehnung brauche ich eine Begründung, mit der ich arbeiten kann.

Thilo Hoffmann: Ich sehe den Frust, der besteht, und verstehe auch warum das nicht durchgegangen ist. Ich sehe bei einer Ablehnung aber auch viel organisatorischen Aufwand für alle Beteiligten, ohne dass etwas nachhaltig erreicht wird. Wenn das hier konstruktiv weitergehen würde, wäre das was Anderes.

Sascha Gruber: Dass das nicht über die zuständigen Kanäle kommuniziert wird zeigt für mich, dass das Kritik dort nicht auf fruchtbaren Boden fällt und das Misstrauen zwischen den O-Phasengruppen und Fachschaft zu stark ist.

David Wilkening: Kritik ist verständlich, aber den Versuch zu haben in den StuPa zu gehen um den Haushalt zu blockieren kann ich nicht verstehen.

Adrian Keller: Ich finde es auch unverständlich, habe nach der Debatte gedacht wir haben miteinander gesprochen und eine Perspektive aufgezeigt wo es hingehet, ich habe es nicht für möglich gehalten dass dieser Haushalt nicht durchgeht.

Linus Brauer: Die Redeliste hat sich erschöpft. Es wird jetzt abgestimmt!

Sascha stellt GO-Antrag auf geheime Abstimmung. Keine Gegenrede.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (13/2/0) Stimmen angenommen.

9i. Beschluss des Teilhaushalts 20 – „Fachschaft Physik“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

9g. Beschluss des Teilhaushalts 21 – „Fachschaft Wirtschaftswissenschaften“ für das Haushaltsjahr 2023/2024

1. Lesung:

Keine Wortmeldungen

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Teilhaushalt wird mit (13/2/0) Stimmen beschlossen.

10. Anträge II

10a. Unisex-Toiletten

Antragsteller:in: Juso-Fraktion

Antragstext: Die Studierendenschaft des KIT fordert die Umwandlung eines Teils der Toiletten auf dem Campus in Unisextoiletten. Das Referat Chancengleichheit des Vorstands soll sich dazu mit dem KIT in Verbindung setzen.

1. Lesung:

Adrian Keller: Eine Studienkollg:in möchte Unisextoiletten, muss bisher auf Frauentoilette und wird dort regelmäßig vom Personal ermahnt

Beatrice Iacopi: Es gibt scheinbar irgendwo eine Unisextoilette, wo "Uni" aus Unisex rausgestrichen wurde.

Justus Rämmisch: Ich finde die Idee gut, glaube auch dass es ganz praktisch ist und trägt sicher dazu bei, dass sich Menschen, die nonbinär sind, aufs Klo gehen können ohne sich unwohl zu fühlen. Man sollte aber auch dafür sorgen, dass die Kabinen voll abgeschlossen wird, damit es nicht zu sexuellen Übergriffen wie Upskirting kommt. Man müsste das in Betracht ziehen.

Sascha Gruber: Ich begrüße den Antrag und bin auch der Ansicht, dass wir das mal beschlossen hätten. Ich könnte auch ein Gespräch mit dem KIT in unter zwei Wochen garantieren, falls der Termin nicht gecancelled wird.

Felix Effler betritt um 22:16 Uhr die Sitzung.

Jan Breitbart: Ich würde einen getrennten Antrag machen um einen konkreten Vorschlag zu besprechen, weil das muss man wirklich nicht heute machen.

Ivo Dujmovic: Es gibt auch ohnehin rechtliche Rahmenbedingungen, dass nicht-binäre Toiletten aufgestellt werden, wir sollten das unterstützen.

David Wilkening: Ich weiß nicht wie ihr euch konkret damit auseinandergesetzt habt. Der Rückbau regelt Arbeitsschutzrecht. Möglichkeit ist, dass eine Behindertentoilette zu einer Unisextoilette ausgeweitet wird. Man sollte nicht kommunizieren, dass diese Lösung extra für Trans-Personen vorgeschlagen wird.

Thilo Hoffmann: Ich bezweifle, dass Übergriffe durch Unisextoilette mehr vermehrt vorkommen, da Übergriffe ohnehin schon einen Straftatbestand darstellen.

Bea Iacopi: Sascha soll schon einen Termin gemacht haben mit dem KIT. Weil man könnte das Architekturgebäude als Beispiel nutzen, dass es nicht reicht ein Poster aufzuhängen um eine Unisextoilette einzurichten. Man sollte da doch recherchieren. Am KIT gibt übrigens kaum barrierefreie Toiletten. Man kann da auch ein Fass aufmachen.

Sascha Gruber: Es gibt einige Probleme, wenn ich z.B. nur eine Toilette auf einem Stockwerk habe sollte die andere zur Unisextoilette werden. Unisextoiletten bieten auch einen notwendigen Rückzugsraum für trans-Personen. Auf Übergriffe ist zu achten, aber ich glaube es gibt auch empirische Forschung, dass das nicht nennenswert öfters vorkommt bei Unisextoiletten.

Ivo Dujmovic: Wir sind uns einig. Sollen es Unisextoiletten, oder All-Gendertoiletten sein?

Thilo Hoffmann stellt GO-Antrag zum Schließen der Redeliste nach Anna Gutmann. Keine Gegenrede

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Katharina Sabel: Es muss trotzdem darauf geachtet werden, dass es Schutzmaßnahmen gegen sexuelle Belästigung gibt.
Anna Gutmann: Ich fände es gut, wenn es Pilotprojekte gibt um das zu Evaluieren. Vielleicht durch so Smileyknöpfe.

2. Lesung:

Adrian Keller stellt ÄA: Ersetze jedes "Unisextoilette" durch "All-Gender Toilette" und übernimmt den ÄA.

Ivo Dujmovic stellt ÄA: Ergänzung: „Die Evaluation und Rückmeldung zu Toiletten soll ausgeweitet werden.“

Ivo Dujmovic: Feedback findet auf fast allen Toiletten, der Bibliothek statt über QR Codes. Dies könnte man auch bei einem möglichen Pilotprojekt einbringen. Gleichzeitig sollte auch die Rückmeldung zu Toilettenerfahrung ausgeweitet werden.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit (11/5/0) Stimmen angenommen.

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit (16/0/0) Stimmen einstimmig angenommen.

10b. Bus und Bahn – günstig für alle, auch für Studierende

Antragsteller:in: SDS-Fraktion

Antragstext: siehe Beschluss Sammlung auf AstA-Website

Niklas Hemken bringt den Antrag ein.

1. Lesung:

Niklas Hemken: Die Altersgrenze ist irgendwie grundlos.

An Tang: Der Grund ist Geld.

Niklas Hemken: Stuttgart möchte ein Ticket mit dem man Studierende ab 27 zu entlasten.

Beatrice Iacopi und Katharina Sabel verlassen um 22:36 Uhr die Sitzung.

Ivo Dujmovic: Ja, das muss ans Land kommuniziert werden.

2. Lesung:

Ivo Dujmovic: Ich habe einen Mini ÄA. Gleich Nextbikes Ausweitung.

Alle: Nein.

Ivo Dujmovic: Okay, alles gut.

3. Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Der Antrag wird mit (14/0/0) Stimmen einstimmig angenommen.

11. Berichte II

11a. AStA

Siehe Protokolle auf der AStA-Website: <https://www.asta-kit.de/de/asta/protokolle>

11b. FSK

Siehe Protokolle auf der AStA-Website: <https://www.asta-kit.de/de/studierendenschaft/fsk/protokolle>

11c. Bericht vom Treffen mit der Bundesbildungs- und der Landesforschungsministerin

Es wurden in 15 Minuten alle Themen runtergeratetert. Die Politikerinnen haben dabei abgelenkt. Aussage von Petra von Olschowski: „Ich würde die Studiengebühren sofort abschaffen, sobald 30 Millionen vom Finanzministerium bekomme, aber das sehe ich nicht kommen“

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Thilo Hoffmann: Die Aktion war cool. Eine Rückfrage hätte ich aber noch, wie kam die studentische Delegation zusammen, die mit den Ministerinnen gesprochen hat? Da war ja ein Großteil Jusos.

Adrian Keller: Da wurde nicht nach politischer Gesinnung erwägt, nach meinem Kenntnisstand waren auch nur zwei von fünf der Studis Jusos. Wir haben die Zusage für das Gespräch sehr kurzfristig erhalten und mussten sehr schnell eine Delegation aus studentischen Vertreter:innen zusammenstellen, die idealerweise auch noch eine gewisse Legitimation durch ihre Ämter hatten.

Ivo Dujmovic: Ich nehme das mit, finde es auch gut das in Zukunft transparenter zu gestalten. Generell finde ich es aber cool, als Studis Demos etc. zu organisieren.

Adrian Keller: Wie gesagt, es war alles sehr spontan. Die Zeit war sehr knapp.

Philipp Seidel: Wie war die Qualität der Antworten?

Anna Gutmann verlässt um 23:09 h die Sitzung.

An Tang: Die Intention mit dem Gespräche war primär, dass uns die Presse nicht vorhalten kann, dass wir uns nicht auf Gespräche eingelassen hätten

Ivo Dujmovic: Wir sollten auch den Fokus auf den Klimanotstand legen.

An Tang: Das Banner, welches bestellt wurde, ist auch noch, wenn auch zu spät, angekommen und wir können das für zukünftige Demos verwenden. Es gibt unterschiedliche Meinungen zum Aussehen des Banners.

Adrian Keller: Ich finde es hässlich und ein anderer Studi auch.

Thilo stellt einen GO-Antrag auf Aufnahme von 11d: Senat. Keine Gegenrede.

11d. Senat

(Vermutlich) Adrian Keller berichtet.

Die Studierendenzahlen haben sich verbessert, aber sind immer noch nicht gut. Prof. Wanner glaubt sein Campustag [Anm. d. Red.: Finanziert aus Mitteln des zentralen Qualipaktes] war erfolgreich, wir sehen das anders. Es soll eine Befragung der Erstis geben. Da gibt es Fragen zu Studieninfotag und Campustag, aber wir sehen es als unwahrscheinlich an, dass Erstis das unterscheiden können, auch die Evaluation diesbezüglich war sehr ähnlich.

Bei den Zulassungsbeschränkungen hat sich auch nichts groß neues verändertes, es gibt geringfügige Veränderung

Es wurde eine Reihe an Satzungen, Prüfungsordnung etc., beschlossen. Es war aber nichts wirklich strittig.

Stand und weiteres Vorgehen zur Online-Prüfungssatzung:

Der bisherige Vorschlag wurde nicht beschlossen, es soll einen neuen Vorschlag, in welchem Onlineprüfungen mit Videoaufsicht gestrichen sind, geben. Es war auch wichtig, dass das in den Fakultätsräten diskutiert wurde und dass das durch die Dekan:innen nach oben getragen wurde, dass sich das niemand wünscht. Wir sind besser vernetzt als das KIT, das war unser Vorteil.

Es wurden einige Männer auf Honorar- und außerplanmäßige Professuren berufen, aber keine Frauen.

Ivo Dujmovic: Bei der Berufung von Professuren wurde von unserer Seite angemerkt, sich doch auch an Nachhaltigkeitskriterien zu orientieren.

Es wurde eine Findungskommission für den Aufsichtsrat eingesetzt, die studentische Vertretung und der Frauenanteil sind gut.

Thilo Hoffmann: Was macht der Aufsichtsrat in zwei Sätzen?

Adrian Keller: Großforschungszentren haben in der Regel Aufsichtsräte, die das Kontrollgremium sind. Er entscheidet nach Stellungnahme des Senats. Der Aufsichtsrat ist ein sehr mächtiges Organ am KIT, aber in der Besetzung manchmal etwas entfernt.

Ivo Dujmovic: Cool, dass wir von studentischer Seite vertreten sind in der Findungskommission. Wie wurde die bestimmt?

Adrian Keller: Wir wollten eine Frau reinwählen. Es gibt die rechtliche Voraussetzung, dass es ein:e Senator:in sein muss.

Sascha Gruber: Ist es denkbar zu sagen, wir wollen studentische Vertretung im Aufsichtsrat?

Adrian Keller: Ich würde das nicht mal versuchen. Der Punkt ist, dass so ein Aufsichtsrat eine gewisse Unabhängigkeit haben muss.

Ivo Dujmovic: Wie ist da jetzt der weitere Zeitplan bei der Besetzung des Aufsichtsrates?

Adrian Keller: Wirklich so bald wie möglich.

Ivo Dujmovic: Wird es langfristig so sein, dass wir wen in der Finanz-Kommission haben?

Adrian Keller: Das wird jedes Mal eine Diskussion sein.

12. Sonstiges

10. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Sascha Gruber: Ich möchte die Berichte in Zukunft wieder am Anfang haben.

Thilo Hoffmann: Das sehe ich anders, Gäste waren für die TOPs da, die deshalb besser vor den Berichten behandelt werden, damit diese nicht so lange warten müssen.

Adrian Keller: Alle Wahlen auf die TO zu setzen ist irgendwie immer doof, die bei denen das gelaufen ist, kann man rausnehmen, das Gremiensystem ermöglicht dies auch.

Sarah Raab: Die FS Chem/Bio hat einen sehr schönen Kalender. Ich kann da nur eine klare Kaufempfehlung aussprechen!!!

Thilo Hoffman: Da muss ich absolut zustimmen

Linus schließt die Sitzung um 23:43 h.